

■ UNTERRICHTEN IN DEN BIBLIOTHEKS- UND INFORMATIONSWISSENSCHAFTEN: VIDEOHERSTELLUNG ZUR BEREITSTELLUNG VON BILDUNGSINHALTEN

von Juan-José Boté-Vericad

Zusammenfassung: Der Beitrag berichtet über die Erfahrungen mit der Veröffentlichung von Videos als Bildungsinhalte an der Universität von Barcelona. Die COVID-19-Pandemie hat mehrere Änderungen in der Lehre der Bibliotheks- und Informationswissenschaften erzwungen. Fernunterricht hat gezeigt, dass die Studierenden unterschiedliche Bedürfnisse in Bezug auf die Bereitstellung von Unterrichtsmaterialien haben. Ebenso müssen Professor*innen den Studierenden die bestmögliche Erfahrung im Fernunterricht bieten, wenn Unterrichtskurse an der Universität nicht möglich sind. Dies führt zu der Frage, ob Informationskompetenz und digitale Kompetenz eine wichtige Rolle spielen, insbesondere für Professor*innen bei der Betreuung von Studierenden.

Schlagwörter: Informationskompetenz; Digitale Kompetenz; Lehrvideos; Fernunterricht; interaktives Video; Online-Video; HSP

TEACHING IN LIBRARY AND INFORMATION STUDIES: CREATING VIDEOS TO PROVIDE EDUCATIONAL CONTENT

Abstract: COVID-19 has forced several changes in the teaching of Library and Information Studies. In this article we explain our experience in creating and publishing videos as educational content at the University of Barcelona. Students having to learn by distance teaching have different needs in regard to the provision of educational materials. Similarly, professors need to give the best possible experience to distance students when face-to-face courses are not possible. This leads to the question of the roles that information literacy and digital literacy play, especially for professors.

Keywords: Information Literacy; Digital Literacy; educational videos; distance teaching; interactive video; online video; HSP

DOI: <https://doi.org/10.31263/voebm.v73i3-4.5380>

© Juan-José Boté-Vericad



Dieses Werk ist – exkl. einzelner Logos und Abbildungen – lizenziert unter einer [Creative-Commons-Lizenz Namensnennung 4.0 International-Lizenz](#)

1. Erstellen von Lehrvideos

Der Unterricht im Bereich der Informationswissenschaften während der COVID-19-Pandemie hat einige Änderungen in der Lehrmethodik verursacht. In Spanien hat sich die Hochschulbildung während des ersten und zweiten Lockdowns völlig, hin zu Online- und in einigen Fällen auch hybriden Unterricht, verändert (Silió, 2020). Diese Situation hat die meisten Professor*innen herausgefordert, Wege zu finden, um weiter zu unterrichten, und den Studierenden Bildungsinhalte bereitzustellen.

An der Universität Barcelona (UB) verfügen wir über eine Reihe von Microsoft-Cloud-Anwendungen, die es uns ermöglichen, Bildungsmaterial auf asynchrone und synchrone Weise anzubieten. Alle Anwendungen, die wir zur Verfügung haben, sollen hauptsächlich asynchron eingesetzt werden. Es gibt zwei Ausnahmen: "Skype Business" und "Microsoft Teams", die synchrone Anwendungen sind. Eine dieser asynchronen Anwendungen ist Microsoft Stream, eine Video-Publishing-Plattform, auf der wir Videos hochladen können. Microsoft Stream ist in Gruppen und Kanälen organisiert. Gemäß der Genehmigung können wir Kanäle einrichten, die Kurse darstellen.

Technisch gesehen ist es eine ideale Plattform, um nicht von sozialen Netzwerken wie YouTube oder Vimeo abhängig zu sein. Es gibt auch andere Vorteile. Bildungsmaterial kann jedes akademische Jahr wiederverwendet werden und die Studierenden haben exklusiven Zugang zu hochwertigen Bildungsinhalten. Darüber hinaus können die in Microsoft Stream veröffentlichten Videos in der Moodle-Plattform, die wir als virtuellen Campus verwenden, eingebettet werden.

Zu Beginn des Lockdowns haben wir beschlossen, Videos mit Bildungsinhalten zu erstellen und via Microsoft Stream zu veröffentlichen. Unserer Meinung nach war es die bessere Wahl, als nur Live-Unterricht zu machen. Die Kursteilnehmer*innen können während der Live-Sitzung technische Probleme wie Verbindungsprobleme oder Audioqualität haben. Darüber hinaus erstellten wir auch pädagogische Inhalte für UB-Professor*innen. Wir hatten Erfahrung mit der Erstellung von Videos für Studierende, da wir diese bereits in früheren Semestern generiert hatten, jedoch nicht mit einer solchen Intensität. Fast die gesamten Inhalte der Kurse, die wir unterrichten, sind nun als Videos verfügbar.

Während des ersten Monats des Lockdowns in Spanien hat der Autor dieses Artikels eine Reihe von Videos für Informationswissenschaften-Studierende veröffentlicht, die auch an andere UB-Mitarbeiter*innen adressiert waren.

Es gab einige Gründe, um das zu tun. Erstens benötigen die Schüler*innen visuelle Unterstützung als Teil ihrer Lernerfahrung vor oder nach der Live-Unterrichtsstunde. Wir haben festgestellt, dass PowerPoint-Präsentationen oder andere Dokumente auf dem virtuellen Moodle-Campus unzureichend sind, da sie den Studierenden nicht immer genügend Kontext anbieten.

Zweitens ist es in einigen Fällen notwendig, diese Inhaltsunterstützung herzustellen, da die Unterrichtseinheiten auf einem Inverted-Classroom-Prinzip basieren, und es somit erforderlich ist, dass die Studierenden diese Materialien im Voraus sehen. Darüber hinaus benötigen die Studierenden für einige Aufgaben Anweisungen, die am besten in Lehrvideos enthalten sind, um beispielsweise die Schritte zum Erstellen einer XML-Datei ausführen zu können.

Drittens wurden die Videos auch an UB-Mitarbeiter*innen adressiert, weil die meisten Professor*innen vor dem Lockdown keine ausreichenden digitalen Kompetenzen hatten. In vielen Fällen verfügten sie nicht über die notwendigen Kenntnisse, um Lehrvideos zu erstellen, und in einigen Disziplinen gab es nie Bedarf an Videos oder Podcasts. Folglich war es auch nie von besonders hoher Priorität für sie, zu lernen, wie diese Videos her- und zur Verfügung gestellt werden. Letztlich fanden viele diese Inhalte sehr hilfreich.

Eine Einschulung erscheint notwendig, wenn Videos als Bildungsmaterial erstellt werden. Einige Anforderungen sind zum Beispiel die Entwicklung eines Skripts des Inhalts, die Aufzeichnungen der Inhalte, die Verwaltung des Equipments wie des Mikrofons, das Schneiden, und die Steuerung der Audioqualität (Aldrian, 2019; Boté, 2019). Es gibt andere technische Elemente, die Teil der Ausrüstung sind, wie ein Mikrofon oder einige Effekte für die Bearbeitung von Videos (Boté-Vericad, 2020; Harder, o. J.). Das Endziel der Erstellung von Videos ist es, qualitativ hochwertige Bildungsinhalte zu erstellen. Videos sollen Mehrwert bringen und die Studierenden erwarten eine hohe Qualität (Müller et al., 2019).

Allerdings benötigen Lehrvideos von Grund auf einige Parameter vor dem Start. Dies ist die Länge, der Stil, die Sprechgeschwindigkeit und andere Elemente wie das Hinzufügen von Untertiteln, wenn nötig. Hinsichtlich der Länge waren alle veröffentlichten Videos hauptsächlich durchschnittlich maximal zwischen fünf (5) und sieben (7) Minuten lang. Diese Dauer basiert auf Schlussfolgerungen verschiedener Studien (Expósito et al., 2020; Guo, Kim and Rubin, 2014; Van der Meij, 2017). Diese Zeitlängen ermöglichen es den Studierenden, sich bis zum Ende der Videos mit den Bildungsinhalten zu beschäftigen, die ihre Aufmerksamkeit und Konzentration verlangen.

Der Videostil variiert von Fachgebiet zu Fachgebiet (Guo, Kim und Rubin, 2014). Da wir jedoch zu Hause waren, waren unsere Möglichkeiten als Video-Hersteller*innen begrenzt. Ein Großteil der veröffentlichten Videos wurde als PowerPoint-Präsentation aufgenommen, wobei der Kopf in einer Ecke des Bildschirms angezeigt wurde oder bei Bedarf mit Voiceover. Die Videoproduktion kann jedoch angepasst werden, indem verschiedene Stile kombiniert werden. In einigen Videos wurden Screencasts verwendet, um Lehraktionen zu zeigen, wie zum Beispiel, wie man Informationen im erweiterten Modus aus dem Internetarchiv abfragt.

Die Sprechgeschwindigkeit in Videos muss nicht anders sein als in einer anderen Situation. Normaler Durchschnitt sind 120 Wörter pro Minute in Spanisch (Expósito et al., 2020) und 156 in Englisch (Guo, Kim and Rubin, 2014). Untertitel in den Videos können je nach Zweck hinzugefügt werden. Im Bereich Englisch wurde eine Studie an der Deutschen Universität in Jordanien mit multikulturellen Videos durchgeführt. Es wurde festgestellt, dass es Untertitel den Studierenden ermöglichten, neues Vokabular zu lernen und ihre Bildung zu verbessern (AlTaher, 2020).

Zu beachten gilt es darüber hinaus auch, wo der Inhalt reproduziert werden soll. Zum Beispiel verfügte ein Drittel der Studierenden während des Lockdowns in Spanien nicht über genug technologische Mittel zu Hause (Rodicio-García et al. 2020). Ihre Handys wurden als Hauptgerät genutzt, um die Kurse zu verfolgen, aber auch die Konnektivität war schwierig, vor allem für diejenigen, die nicht in Stadtnähe waren. Daher ist es beim Erstellen von Lernvideos wichtig, sich besonders auf mobile Geräte zu konzentrieren und Inhalte für einen kleinen Bildschirm zu produzieren.

Die Produktion von Videos ist ein Teil der Digitalkompetenz, aber auch Teil der Informationskompetenz. Digitale Kompetenz ist nicht nur notwendig, um Technologie zu nutzen, sondern auch um Informationen zusammenzufassen, zu produzieren und zu präsentieren (Yildiz, 2020). Informationskompetenz ist notwendig, um Informationen zu verarbeiten, insbesondere wenn über Inhalte aus anderen Quellen gesprochen wird und um die ethische Nutzung von Informationen zu verstehen.

2. Hinzufügen von Interaktivität zu den Bildungsvideos mit H5P

An der UB haben wir in Moodle die Möglichkeit H5P¹ zu verwenden. Daher können verschiedene Bildungselemente, wie zum Beispiel Standbilder, Präsentationen oder Videos, ein anderes Maß an Interaktivität aufweisen. Die Interaktion erlaubt den Studierenden eine unterschiedliche Nutzung

der Inhalte, wie zum Beispiel das nochmalige Abrufen zur Prüfungsvorbereitung.

Die Verwendung von H5P ermöglicht es uns, einen kompletten Kurs zu entwerfen oder einfach nur Mikro-Lerninhalte zu erstellen. Das Angebot an H5P-Interaktivität ermöglicht das Hinzufügen mehrerer Elemente zu einem Bildungsobjekt. Zum Beispiel Quiz, Multiple-Choice-Fragen, Lückentexte oder True-False-Fragen und andere Funktionen. Gleichzeitig können die Kurs-Teilnehmer*innen mit unterschiedlichen Tools bewertet werden. Quiz-Begleitvideos helfen den Studierenden dabei, besser zu lernen, als wenn sie nur ihre eigenen Notizen benutzen würden (Fujita, 2020). In Deutschland wurde eine Studie mit einer Stichprobe von 260 Schüler*innen ab der neunten Klasse im Bereich Physik, Chemie und Biologie durchgeführt. Im Zuge dessen wurde festgestellt, dass diese Videos passiv ansehen, aber es bevorzugen, Aufgaben am Ende des Videos zu machen (Richtberg und Girwidz, 2020). So ermöglicht die Integration der H5P-Aufgaben in die Videos es den Schüler*innen aktiv mitzulernen. Es erleichtert der*dem Kursleiter*in Feedback über den Erfolg der Studierenden zu erhalten.

3. Schlussfolgerungen

Das Erstellen von Lernvideos erfordert unterschiedliche Fähigkeiten, die zur Digital- und Informationskompetenz zählen. Der Erwerb dieser Kenntnisse und Fertigkeiten ist vor allem dann notwendig, wenn der Unterricht auf Distanz abgehalten wird. Die Erstellung dieser Art von Inhalten sollte jedoch so umfassend wie möglich sein, wobei zu berücksichtigen ist, dass nicht jede*r über die gleichen Geräte oder Mittel verfügt. Die Verwendung von Interaktivität in Videos ermöglicht es, den Unterrichtsmaterialien einen Mehrwert zu verschaffen, sodass die Kursteilnehmer*innen die Inhalte wiederholen können, wann, wo und wie auch immer sie das möchten.

Dr. Juan-José Boté-Vericad

ORCID iD: <https://orcid.org/0000-0001-9815-6190>

Universitat de Barcelona, Departament de Biblioteconomia,

Documentació i Comunicació Audiovisual &

Centre de Recerca en Informació, Comunicació i Cultura.

E-Mail: juanjo.botev@ub.edu

Literatur

- Aldrian, S. (2019): Lehrvideos. Zentrum für Hochschuldidaktik, Graz Universität. <https://www.campus02.at/hochschuldidaktik/wp-content/uploads/sites/20/2019/09/Lehrvideo.pdf>
- ALTaher, B. (2020): Inclusive Multicultural Videos: An Engaging Approach in Teaching Higher Educational Levels of English. *Universal Journal of Educational Research* 8(10), 4536–4544. <https://doi.org/10.13189/ujer.2020.081022>
- Boté, J. (2019): Videos para redes sociales. Guía de iniciación en la publicación y difusión. Editorial UOC. Barcelona: Spanien.
- Boté-Vericad, J. (2020): Generar vídeos para profesionales de la información. SEDIC.
- Expósito, A.; Sánchez-Rivas, J.; Gómez-Calero, M. & Pablo-Romero, M. (2020): Examining the use of instructional video clips for teaching macroeconomics. *Computers & Education* 144, 103709. <https://doi.org/10.1016/j.compedu.2019.103709>
- Fujita, N. (2020): Transforming online teaching and learning: towards learning design informed by information science and learning sciences. *Information and Learning Sciences* 121(7/8), 503–511. <https://doi.org/10.1108/ILS-04-2020-0124>
- Guo, P., Kim, J. & Rubin, R. (2014): How video production affects student engagement: an empirical study of MOOC videos. *Proceedings of the L@S 2014: First (2014) ACM Conference on Learning @ Scale*. Atlanta, Georgia, USA, 41–50. <https://doi.org/10.1145/2556325.2566239>
- Harder, S. (o. J.): Lehrvideos. Einsatzmöglichkeiten im berufsbegleitenden Studium. <https://www.uni-rostock.de/storages/uni-rostock/Uni-Home/Weiterbildung/KOSMOS/Lehrvideos.pdf>
- Kim, D., Lee, Y., Leite, W. & Huggins-Manley, A. (2020): Exploring student and teacher usage patterns associated with student attrition in an open educational resource-supported online learning platform. *Computers & Education* 156, 103961. <https://doi.org/10.1016/j.compedu.2020.103961>
- Müller, L., Tipold, A., Ehlers, J. & Schaper, E. (2020): Digitalisierung der Lehre? – Begleitende Bedarfsanalyse zur Implementierung von Vorlesungsaufzeichnungen in der tiermedizinischen Ausbildung. *Tierärztliche Praxis* 47(3), 164–174. <https://doi.org/10.1055/a-0885-0834>
- Richtberg, S.; Girwidz, R. (2019): Learning Physics with Interactive Videos – Possibilities, Perception, and Challenges. *Journal of Physics: Conference Series* 1287, 012057. <https://doi.org/10.1088/1742-6596/1287/1/012057>

- Rodicio-García, M. L.; Ríos-de-Deus, M. P.; Mosquera-González, M. J. & Penado Abilleira, M. (2020). La Brecha Digital en Estudiantes Españoles ante la Crisis de la Covid-19. *Revista Internacional De Educación Para La Justicia Social* 9(3), 103–125. <https://doi.org/10.15366/riejs2020.9.3.006>
- Silió, E. (2020): Universidades endurece la vuelta a las aulas: estas son las medidas acordadas. *El País* (31. August). <https://elpais.com/educacion/2020-08-31/universidades-endurece-la-vuelta-a-las-aulas-estas-son-las-medidas-acordadas.html>
- Van der Meij, H. (2017): Reviews in instructional video. *Computers & Education* 114, 164–174. <https://doi.org/10.1016/j.compedu.2017.07.002>
- Yildiz, E. (2020): Opinions of academicians on digital literacy: A phenomenology study. *Cypriot journal of educational sciences* 15(3), 469–478. <https://doi.org/10.18844/cjes.v15i3.4913>

* Alle Websites und Links wurden zuletzt am 29. Dezember 2020 aufgerufen.

1 <https://h5p.org/>